

Zum Redaktionswechsel

Mit dem vorliegenden ersten Heft des 126. Jahrganges der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich übernimmt Prof. Dr. Hans Heinrich Bosshard die Redaktion. Das Neujahrsblatt auf das Jahr 1981 war das letzte Heft, das der bisherige Redaktor Prof. Dr. Eugen A. Thomas betreute.

Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich darf sich glücklich schätzen, dass die Redaktoren ihrer Zeitschrift die Verantwortung für jeweils 20 und mehr Jahrgänge übernahmen. Prof. Thomas reihte sich würdig in die Reihe seiner Vorgänger Hans Schinz (58.–84. Jahrgang) und Hans Steiner (84. bis 104. Jahrgang) ein. Er begann seine Tätigkeit 1959 mit dem 105. Jahrgang. Mit grossem Aufwand an Zeit und Energie gelang es ihm, das eine Zeitlang verfolgte Prinzip der Veröffentlichung umfangreicher, selbständiger Abhandlungen (eine Arbeit pro Heft) wieder durch die Herausgabe vierteljährlicher Hefte mit mehreren, jedoch kürzeren Publikationen zu ersetzen, wie es in den ersten 100 Jahrgängen der Vierteljahrsschrift üblich war. Dieses Prinzip macht die Zeitschrift vielseitiger und deshalb lesenswerter für das breite Spektrum der naturwissenschaftlich interessierten Mitglieder unserer Gesellschaft; es erfordert aber wesentlich mehr Arbeit für den Redaktor.

Die drei Mitglieder der Redaktionskommission, die zusammen mit dem Redaktor die wissenschaftlichen Fragen der Vierteljahrsschrift im Auftrag des Vorstandes unserer Gesellschaft betreuen, sind – zusammen mit dem Vorstand – Prof. Thomas für seine Arbeit sehr dankbar: Er darf mit berechtigter Genugtuung auf seine Leistung während 22 Jahren zurückblicken.

Gleichzeitig begrüßen wir den neuen Redaktor Prof. Bossard. Er ist in ganz seltenem Masse für das Amt als Redaktor geeignet: Er studierte Forstingenieur an der ETH und doktorte in Botanik bei unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. A. Frey-Wyssling. Heute ist er ordentlicher Professor für Holzkunde und Holztechnologie an der ETH. Ausserdem hat er mit fast 50 Jahren begonnen, an der Universität Zürich Germanistik und Philosophie zu studieren. Ohne seine Lehr- und Forschungstätigkeit in den Forstwissenschaften zu unterbrechen, hat er als Dr. phil. an der Universität 1978 promoviert. In verschiedenen Arbeiten hat er Zusammenhänge zwischen den Sprach- und den Naturwissenschaften aufgeklärt.

Wir freuen uns, wenn er diese Brückenfunktion auch in der Vierteljahrsschrift pflegen wird, sei es mit eigenen Beiträgen oder solchen anderer Autoren – ganz zu schweigen von der Möglichkeit, dass sein sprachlich geschulter Rotstift den rein naturwissenschaftlichen Arbeiten manch eines unserer Autoren guttun wird!

Wir wünschen ihm alles Gute für seine Tätigkeit und der Vierteljahrsschrift viele interessierte Leser!

*Die Redaktionskommission
N. Rott, P. G. Waser, H. Zollinger*